

Digitalisierung: Fluch und Segen zugleich



Flurin Keller mit dem Kommentar der Woche. Bild: zVg

Flurin Keller, Wald

Die Landwirtschaft hat sich im Laufe der Jahrhunderte stets gewandelt, doch die jüngsten Veränderungen durch die Digitalisierung sind besonders tiefgreifend. Moderne Technologien wie GPS-gesteuerte Traktoren, Drohnen zur Feldüberwachung und intelligente Bewässerungssysteme verändern die Arbeitsweise auf den Höfen grundlegend. Die Digitalisierung erleichtert den Alltag der Landwirte, indem sie präzisere Entscheidungen ermöglicht, etwa bei der Düngung oder der Erntezeitpunktbestimmung. So wird der Einsatz von Ressourcen optimiert, was nicht nur Kosten spart, sondern auch die Umwelt schont.

Doch mit den Vorteilen kommen auch Herausforderungen. Der hohe technische Aufwand und die Investitionskosten für neue Geräte und Software stellen viele

landwirtschaftliche Betriebe vor finanzielle Hürden. Zudem erfordert die Nutzung digitaler Technologien spezifisches Fachwissen, was zu einer Wissenslücke bei älteren Landwirten führen kann. Auch die Datensicherheit und der Schutz vor Cyberangriffen sind zunehmend wichtig.

Die Veränderung in der Landwirtschaft ist ein Balanceakt zwischen Tradition und Innovation. Digitale Lösungen bieten enorme Chancen für mehr Effizienz und Nachhaltigkeit, gleichzeitig müssen jedoch Unterstützung und Schulung für die Landwirte gewährleistet werden, damit niemand den Anschluss verliert. Die Zukunft der Landwirtschaft wird zunehmend digital sein – die Herausforderung wird darin bestehen, diese Transformation nachhaltig und inklusiv zu gestalten.

Die Digitalisierung: Fluch und Segen zugleich. Hättet ihr es bemerkt? Dieser Text wurde durch ChatGPT verfasst, zwei Minuten Aufwand für etwas, was mir zuweilen Kopfzerbrechen bereitete. Ein Selbstversuch, denn es war mein erster mit ChatGPT verfasster Text. Ob sinnvoll oder nicht, für einmal war das Verfassen des «Kommentar der Woche» eine kurze Sache.